

# Der Schnee

ist der schönste und zweckmässigste  
**Standort**

für das



**Kaiser-Wilhelm-Denkmal**  
in Westfalen.



## Darum prüfet Alles und das Beste behaltet!

**Kaiser Wilhelm**, der mächtigste Friedensfürst und zugleich der gewaltigste Kriegsheld, den Deutschland je gesehen, — der deutschen Stämme Einiger und der erste Träger der deutschen Kaiserkrone aus dem ruhmvollen Geschlechte der Hohenzollern, ist an der Schwelle des 92. Lebensjahres aus seinem thatenreichen Leben geschieden.

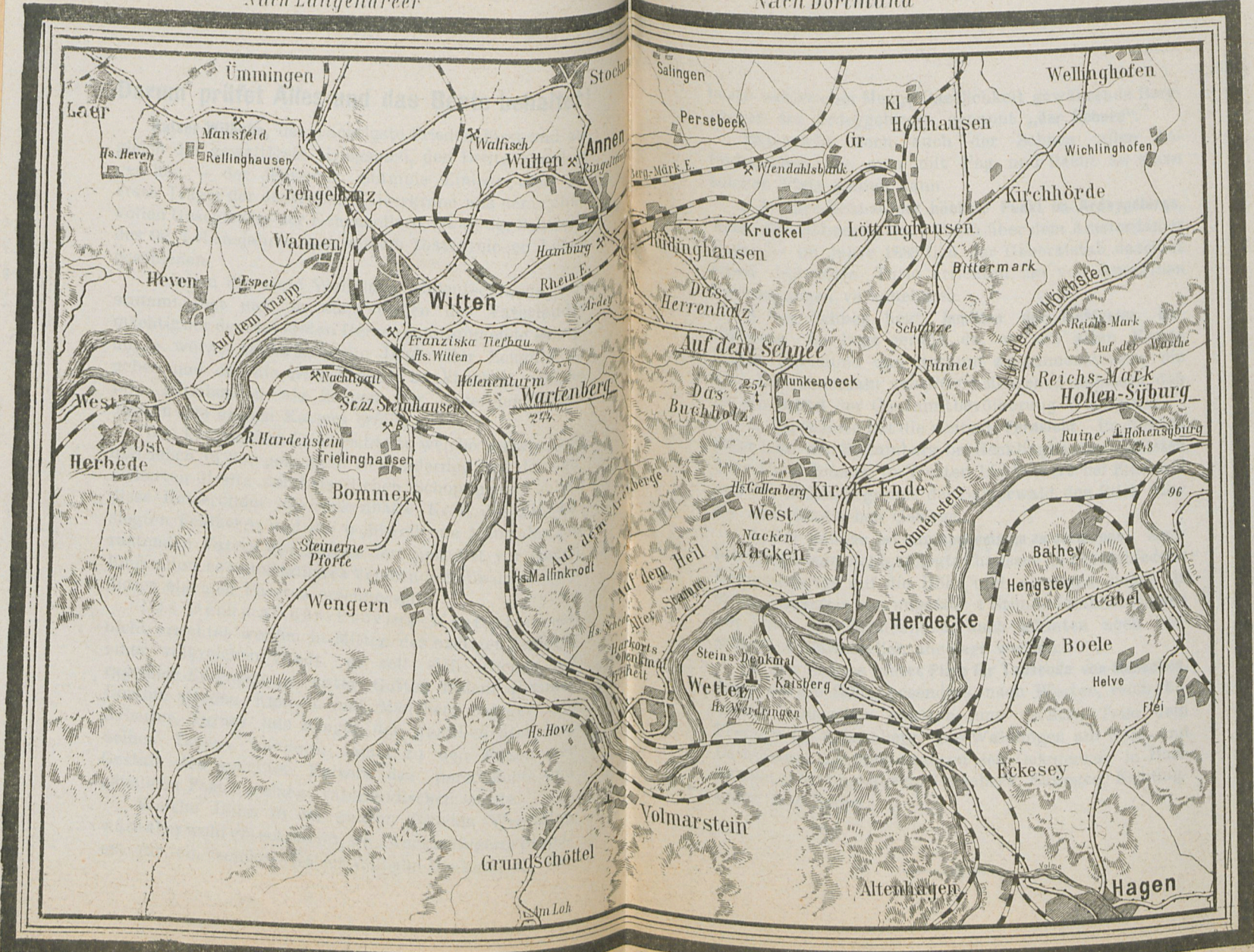
Seitdem die erste Wehklage Alldeutschlands verstummt, regt sich in allen Gauen des Vaterlandes mächtig der dem innersten Herzen entstammende Drang, durch würde- und weihevollen Denkmäler Zeugnis zu geben und der nie erlöschenden Dankbarkeit, welche alle Mitlebenden als Zeugen der unvergleichlichen Thaten des großen Kaisers erfüllt.

Den kommenden Geschlechtern, welche aufwachsen und leben in der gerechten Bewunderung und dem gesicherten Besitz der kaiserlichen Schöpfungen, sollen diese Kaiserbilder die reckenhafte Kraft des nie besiegtten Feldherrn und die wohlwollende Milde des nie rastenden Vaters des Volkes fort und fort vor Augen führen und so unmittelbares Verständnis für das Wesen dieses einzigen Fürsten erschliessen.

Das Denkmal der Provinz Westfalen soll nicht errichtet werden in Mitten des hastigen Treibens einer volkreichen Stadt, es soll sich erheben auf ragender Bergeskuppe unter Gottes freiem Himmel. Dorthin werden Knaben und Mädchen, Krieger und Arbeiter, Turner und Sänger, der Familienvater mit seinen Teuern wandern, damit zu den Füßen der Gestalt des geliebten Kaisers das persönliche und häusliche Fest zu einem vaterländischen werde.

Welche Höhe in der ganzen Provinz Westfalen wäre aber wohl ein schönerer, ein zweckmäßigerer Standort für ein solches Kaiser-Wilhelm-Denkmal als der





*Handwritten notes in cursive script, partially visible on the right edge of the page.*



beste zahlreicher Menge Gastlichkeit gewährende Berg-  
rücken des Ardeygebirges, genannt „**der Schnee**“.

Entspricht doch auch der Schnee allen An-  
forderungen, die man mit Fug und Recht an einen  
solchen Platz stellen kann.

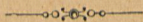
1. Ist der Schnee **der höchste Punkt im Ardeygebirge**,  
denn der Höhenzug liegt 254 m über dem Amsterdamer  
Pegel. — Im Jahre 1888 ließ der Generalstab daselbst  
einen hölzernen Turm errichten um von demselben  
Vermessungen vorzunehmen.

2. Der Schnee liegt **inmitten der dichtesten Be-  
völkerung**. Er liegt gerade da, wo die alten Kreise  
Hagen, Dortmund und Bochum zusammenstossen, die  
eine Einwohnerzahl von 670000 Menschen umfassen, daß  
ist ein **Drittel** der Gesamtbevölkerung Westfalens.

3. Der Schnee hat die **weiteste Fernsicht**. Im Norden  
sieht man den Stemberg bei Recklinghausen, im Osten  
über Unna hinaus, im Westen bis Velbert bei Elberfeld  
und im Süden begrenzt der Balverwald den Blick über  
die sauerländischen Gebirge.

4. Der Schnee ist **am bequemsten zu erreichen**. Erst-  
lich führen eine wohlgepflegte Chaussee und verschiedene  
Gemeindewege auf die Höhe und zweitens liegen in  
einem Umkreise von ungefähr 1 Stunde 9 Bahnstationen  
am Fuße der Schneehöhe; auch könnten noch ver-  
schiedene Haltestellen angelegt werden.

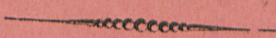
5. Der Schnee bietet **Platz für Tausende von Menschen**.  
Auch ist die Höhe, besonders nach Westen, reich be-  
waldet. Dieselben gehören zum größten Teile dem  
Freiherr Cl. v. Romberg. Die Waldungen am Nord- und  
Ostabhänge gehören dagegen den Oekonomen in Holt-  
hausen, Löttringhausen, Persebeck, Salingen, Eichling-  
höfen und Barop.





## Entfernungen vom Schnee aus:

Nach Annen . . . . .	3/4	Std.
„ Löttringhausen . . . . .	3/4	„
„ Herdecke . . . . .	3/4	„
„ Witten . . . . .	1	„
„ Wetter . . . . .	1	„
„ Barop . . . . .	1	„
„ Dortmund . . . . .	2	„
„ Hagen . . . . .	2	„
„ Hohensyburg . . . . .	1 1/4	„
„ Volmarstein . . . . .	1 1/2	„
„ Hardenstein . . . . .	1 1/2	„
„ Blankenstein . . . . .	3	„



In  
 M  
 Ob